



## EINLADUNG

zur Auftaktveranstaltung am  
Dienstag, den 19. März 2019 von 18-21 Uhr in der Berliner Hörsaalruine  
Charitéplatz 1, Berlin-Mitte

# HUMANITÄRE HILFE IN DER KRISE – DEUTSCHLAND NUR EIN KLEINER RIESE?

Niels Annen	Staatsminister im Auswärtigen Amt
Liliane Bitong Ambassa	WATHI Think Tank & DKH Büroleiterin West- u. Zentralafrika, Kamerun
Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel	Präsidentin Diakonie Katastrophenhilfe
Véronique De Geoffroy	Deputy Director Groupe URD Think Tank, Frankreich
Dr. Oliver Müller	Leiter Caritas international
Suzanna Tkalec	Humanitarian Director, Caritas Internationalis, Italien
Florian Westphal	Geschäftsführer, Ärzte ohne Grenzen e.V.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten Sie im Anschluss an die Gesprächsrunden mit unseren Gästen und Ihnen gegen 20h zu einem kleinen Empfang.

*Da die Sitzplätze in der Berliner Hörsaalruine begrenzt sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 13. März 2019 an [info@chaberlin.org](mailto:info@chaberlin.org). Vielen Dank.*

MAECENATA STIFTUNG

---

## WORUM GEHT ES?

Die humanitäre Hilfe steht vor immensen Herausforderungen: Sie ist heute so bedeutsam wie seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr, und doch so gefährdet und umstritten wie selten zuvor.

Die Zahl der Menschen in Not nimmt weltweit rapide zu. Ihr stehen wachsende politische Vereinnahmungen und gezielte Angriffe auf Helferinnen und Helfer gegenüber, eine ungenügende Finanzierung, konkurrierende Hilfsorganisationen sowie zahlreiche Regierungen, welche die humanitären Prinzipien oder sogar den Wert der humanitären Hilfe an sich in Frage stellen. Zugleich werfen einflussreiche Expertinnen und Experten wie auch Geber die Frage auf, ob das humanitäre System „broke or even broken“, pleite oder gar zerbrochen ist, und fordern umfassende Reformen.

Die deutsche Bundesregierung hat in den letzten Jahren ihr humanitäres Engagement finanziell mehr als vervierfacht, ihre internationale Rolle als zweitgrößter Geberstaat ist heute wichtiger denn je. Auch deutsche Hilfsorganisationen spielen heute eine größere Rolle als noch vor wenigen Jahren. Die Erwartungen an Deutschland sind auch deshalb immens – und werden zugleich vielfach hinterfragt:

Wie nachhaltig und fokussiert auf Menschen in größter Not ist das deutsche Engagement, das vor allem im Zuge der Flüchtlingsbewegung nach Europa 2015 ausgebaut wurde? Haben humanitäres Know-how und strategische Substanz in Deutschland in gleichem Maße zugenommen wie die finanziellen Mittel? Haben Bundesregierung und deutsche Zivilgesellschaft in humanitären Fragen heute größere Fähigkeiten – und bringen sie diese international ein? Ist Deutschland ein neuer humanitärer Riese – oder doch noch ein Zwerg?

Das **Centre for Humanitarian Action (CHA)** möchte sich diesen Fragen künftig wie auch in seiner Auftaktveranstaltung widmen. Das CHA ist ein neugegründeter Think Tank, der sich für unabhängige Analyse, kritische Diskussion und öffentlichkeitswirksame Vermittlung der humanitären Hilfe und ihrer Prinzipien einsetzt.



© Eddy van Wessel

Kontakt  
Sonja Hövelmann  
Rungestraße 17 | 10179 Berlin  
Tel. 030 5512 6076 | [info@chaberlin.org](mailto:info@chaberlin.org) | [www.chaberlin.org](http://www.chaberlin.org)

---